



Bericht zur Restaurierung der bleiverglasten Fenster
des Sparkassengebäudes Brückenstrasse 5 in
99974 Mühlhausen

Restaurierungsbericht

Objekt:	Bleiverglaste Fenster
Standort:	Sparkassengebäude Brückenstraße 5, 99974 Mühlhausen
Anzahl/Maße:	96 Felder, ca. 0,60 x 1,10 m
Material/Technik:	Geometrische (hochrechteckige) Bleiverglasungen aus mundgeblasenem Antikglas mit Schwarzlotüberzügen. In den Rechteckverglasungen sind kleine figürliche Szenen, Wappen und Inschriften integriert. Es werden verschiedene Berufsstände, deren Wappen, sowie Szenen aus der Geschichte Mühlhausens dargestellt.
Datierung:	Bauzeitlich
Entwurf/Werkstatt:	Heine(Erfurt) / Kraus(Weimar)
Auftraggeber:	Sparkasse Unstrut/Hainich Untermarkt 18 99974 Mühlhausen
Restaurator:	Malk Sabransky Sondershäuser - Straße 111 99189 Erfurt-Kühnhausen
Bearbeitungszeitraum:	August – November 2002

Vorzustand

Die Bleiverglasungen waren in die Inneren Flügel der Stahlverbundfenster eingekittet. Zur Stabilisierung der Felder dienten Windisen aus Flachstahl (1,5 x 8 mm).

Neben wenigen Sprüngen und Fehlstellen im Glasbereich zeigte vor allem das Bleinetz größere Schäden. Zahlreiche gebrochene Bleie und Lötstellen waren festzustellen.

Die in den Schwingflügeln befindlichen Scheiben waren, bedingt durch die Art der Öffnung, stark ausgebaucht.

Die Bleiverglasungen waren insgesamt sehr verschmutzt und stark mit Farbresten von früheren Renovierungsarbeiten der Räume behaftet. (Abb. 1)

Maßnahmen

Der harte Kitt in den Rahmenfugen wurde mit Hilfe von Abbeizerkompressen (Abbeizer Grüneck 2000) aufgeweicht und mittels Stechisen vorsichtig entfernt. (Abb. 2)

Die Bleiverglasungen wurden ausgebaut und demontiert. (Abb. 3)

Ihre äußere Umrandung bestand aus einem U-Profilblech. Dadurch bedingt, wurden bei früher vor Ort ausgeführten Reparaturarbeiten die erforderlichen Recheckscheiben zum Einbau kleiner geschnitten. Diese konnten nicht wieder verwendet werden. (Abb. 4)

Die einzelnen Gläser wurden ebenfalls mit Abbeizerkompressen behandelt, vom Kitt befreit und mit Wasser gesäubert (Abb. 5). Gesprungene Gläser wurden mit Araldit geklebt.

Die Scheiben wurden unter Verwendung von Profilblei 8x5mm (Rechtecke) und 6x5 mm (figurliche Darstellungen) neu verbleit und mit 60%igem Zinn verlötet.

(Abb. 6-8)

Die äußere Umrandung wird wiederum von einem U-Profilblech (4x5mm) gebildet.

Die Scheiben wurden anschließend zwischen Glas und Profilblei neu verkittet und geputzt. (Abb. 9)

Neue, z.T. zusätzliche Windisen (Traditionszimmer) aus Flachstahl, verzinkt (10x2,5mm) wurden zur Stabilisierung aufgelötet.

Die Bleiverglasungen wurden in die Stahlverbundfenster eingebaut, verlötet und mit Leinölkitt (Firma EGO) verkittet.

In den äußeren Fensterflügeln befindet sich jetzt Verbundsicherheitsglas (6mm), eingekittet mit Kitt für Metallverglasungen S8 25 (EGO)

Die VSG-Scheiben der Schwingflügel, die vor Ort eingesetzt werden mussten, wurden zusätzlich mit Silikon 300 (EGO) gesichert. (Abb. 10)

Die Abbildungen 11-14 der Fotodokumentation zeigen verschiedene Ansichten des Sparkassengebäudes während der Montage bzw. nach erfolgtem Einbau.

Die Abbildungen 15-20 belegen exemplarisch Vor- und Nachzustände.

Erfurt-Kühnhausen, den 13.12.2002

Malik Sabransky
Kunstglasermeister



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16





18



19

